

Besonders bei der Organisation des täglichen technisch-organisatorischen Dienstablaufes im politisch-operativen Untersuchungshaftvollzug darf es nicht zugelassen werden, daß in schematische Routine abgeglitten wird. Das hat sonst zur Folge, daß nicht in genügendem Maße die vorhandenen beziehungsweise sich verändernden Realisierungsbedingungen berücksichtigt werden. Daraus können große Gefahren entstehen für Leben und Gesundheit der Mitarbeiter und für die innere Sicherheit der UHA insgesamt.

Eine zweck- und planmäßige Arbeit schließt die Gewährleistung des ständigen Vorbereitetseins auf Provokationen, Gefangenenmeutereien, Anschläge und andere feindlich-negative und subversive Handlungen ein. Dazu ist es erforderlich, daß der Arbeitsgruppenleiter sich und seine Mitarbeiter stets politisch-operativ richtig darauf einstellt.

Aus gleichem Grunde ist die Wartung, Kontrolle und Funktionstüchtigkeit aller zur Verfügung stehenden Waffen, Zwangsmittel, Geräte und so weiter eine ständige und besonders wichtige Aufgabe im politisch-operativen Untersuchungshaftvollzug.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, daß die Organisation als allgemeine Leitungsfunktion wesentlich zur rationelleren Gestaltung politisch-operativer und politisch-fachlicher Prozesse beiträgt. Die Qualität der Arbeitsorganisation bestimmt wesentlich die Entfaltung von Aktivität und Initiative der Mitarbeiter bei der Lösung der gestellten Aufgaben. Mängel haben erhebliche negative Wirkungen nicht nur darauf, wie die Aufgaben erfüllt werden, sondern zugleich auf die Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten und Kollektive. Hinzu kommt, daß diese negative Wirkung in der Regel die zu lösende Aufgabenstellung verkompliziert.